

**RODRIGO SANTA MARIA Y EL PAQUETE
CHILENO**

Élitro

VÖ: 31. August 2012 (Flowfish Records)

Artikel Trackliste Preisvergleich

Artistinfo Kommentare



LAUT.DE-KRITIK

Folklore und Jazz voller Inbrunst und Romantik.

Review von Sven Kabelitz

Manchmal stößt man an seine Grenzen. Musik lässt sich nicht immer leicht beschreiben. Noch weniger, warum sie gefällt. Sie ist keine Mathematik, Lieder keine Gleichungen. Kommt noch dazu, dass man den Ursprung, Herz und Seele der Songs nicht kennt, wird es arg knifflig. Die Welt ist so groß, man kann nicht mit jeder Tonfarbe des Regenbogens vertraut sein. Doch einmal kurz beim Interpretieren nachgehakt, schon bin ich schlauer. Wer nicht fragt, bleibt dumm.

Den Laien erinnert "Élitro" an den Charme der alten Aufnahmen von Stan Getz, João und Astrid Gilberto. Bossa Nova füllt die Luft. Doch die Rhythmen, mit denen Santa María und El Paquete Chileno (chilenisches Paket) spielen, sind vielseitiger. Von Track zu Track variieren sie zwischen diversen lateinamerikanischen Folklore-Einflüssen und einem Hauch von Jazz, passen sich der jeweiligen Stimmung an.

Gleich zu Beginn von "Élitro" begrüßt den Hörer der wollige Flügelhornklang von Alan Sommer. Samtweich kuschelt sich dieser um den Gesang und das mal zärtliche, mal zackige Gitarrenspiel von Rodrigo Santa María. Jazzbassist Marco Chacón und der Perkussionist Luis Barrueto komplettieren das Bild. Gemeinsam verlieren sie sich in einem Sechachteltakt, halb Tonada, halb Chacarera.

Immer wieder weben die vier Musiker neue, buntscheckige Fäden in ihren Klangteppich. Wie in einer kurzen Romanze bezirzt das Keyboard von Larry Porter den Tonada Chilena "**Aya Yai**". Den Leadgesang des Boleros "**Gris Est Le Ciel**" übernimmt die Französin Constance Scanell, von der auch der französische Text stammt. Scanell und das Trompetenspiel von Alan Sommer gehen eine liebevolle Beziehung ein.

Einen besonderen Moment nimmt "**Huayno Trans**" ein, in dem Santa María die "*fantastische Geschichte über einen Homosexuellen, der sich in eine Frau verwandelt*", erzählt. Voller Inbrunst und Romantik geben sich der Sänger und sein Mikrofon-Gast, José Miquel Márquez dem Lied hin. Beschwipst drehen sie sich im Dreivierteltakt um ihre eigene Melodie.

Im Landó "La Profasis" rückt der Kontrabass von Marco Chacón selbstvergessen und poetisch in den Vordergrund. Versunken spielt "**Defensa De Violeta Parra**" ein wenig mit der "Godfather Theme" und gedenkt der großen chilenischen Folklore-Musikerin Violeta Parra. Doch verstaubt es nicht in Erinnerung sondern lädt beherzt zum Schwofen ein.

Ein großer Dank für dieses wundervolle Album und die kleine Hilfe, mich in Musik und Text besser zurecht zu finden, geht an Rodrigo Santa María und sein chilenisches Bündel. Ich hab' meine Sinne verloren, in dem

CD der Woche

Die **multicult.fm "CD der Woche"** wird montags bis donnerstags im **morgen:magazin** zwischen 7 und 9 Uhr von unseren MusikredakteurInnen mit einzelnen ausgewählten Songs vorgestellt. Dazu gibt es regelmäßig Fragen, für deren richtige Beantwortung unsere Hörer die CD auch gewinnen können!

CD der Woche vom 23. bis 29. Juli 2012 | (EAN 4250727800391) / Flowfish Records (Broken Silence)

Rodrigo Santa María y El Paquete Chileno - "Élitro"

Mit unserer aktuellen CD der Woche machen wir einen sportlichen Spagat zwischen Chile und Deutschland. Hier, genauer: in Berlin lebt der aus der nordchilenischen Stadt Antofagasta stammende Rodrigo Santa María seit fünf Jahren. Der Gitarrist, Komponist und Sänger hat zusammen mit zwei weiteren Landsleuten, dem ebenfalls in Deutschland ansässigen Jazzbassisten Marco Chacón und dem Perkussionisten Luis Barrueto, ein **"chilenisches Paket"** - so der Name des Bandprojekts - geschnürt aus solidem Singer/Songwriting, diversen lateinamerikanischen Folklore-Einflüssen und Jazz.

Zum Kern dieses Verbunds versierter, vielseitiger Instrumentalisten, der sich auf seinem ersten Album noch ein paar Gäste hinzugeholt hat, gehört noch der dänisch-maltesische Trompeter Alan Sommer, dessen warmer Flügelhornklang den Zuhörer gleich in den ersten Takten des Albums, im energiegeladenen und doch feinnervig anmutenden Titeltrack aufs

Angenehmste in Empfang nimmt. Den schön wie rätselhaft klingenden, spanischen Terminus **Élitro?** werden vielleicht nicht mal viele Natives kennen, bezieht er sich doch auf einen speziellen, unscheinbaren, aber wichtigen Körperteil von Käfern: Die Flügeldecke, also die harte Schicht der Flügel, die den Insekten einen offenbar nicht zu unterschätzenden Schutz gewährt. Abgesehen von seinem Klang reizte den Mastermind des Projekts jenes Wort als Metapher für die Allianz von Geborgenheit und Freiheit. Der Schutz der Flügel geht für ihn einher mit einem Schutz der eigenen (Bewegungs)Freiheit. Poetisch-philosophische Gedanken wie diese halten die elf Songs ebenso zusammen wie Reflexionen um die Liebe, die ferne Heimat, leise und doch leidenschaftliche, mal heitere, mal nachdenklichere Liebeserklärungen an das Leben an sich.

Eins der wenigen, nicht aus Santa Marías Feder stammenden Vokalstücke, "Defensa de Violeta Parra", gedenkt der großen Chilenin. Neben Echos von Tango, Flamenco oder Bossa Nova finden sich auch Folklore-Stile wie die Cumbia oder der andinische Huayno in den Liedern. Ganz explizit in "Huayco Trans", einer - in den Worten seines Schöpfers - "fantastischen Geschichte über einen Homosexuellen, der sich in eine Frau verwandelt". Hier teilt sich Rodrigo Santa María mit José Miguel Márquez, einem ebenfalls in Berlin lebenden Mitglied der legendären chilenischen Band Illapu, das Gesangsmikro. Das übernimmt die Französin Constance Scannell in der von ihr verfassten Ballade "Gris est le ciel", dem einzigen nichtspanisch- sondern französischsprachigen Stücks des Albums. Und dieses wird all denen die Ohren und Herzen öffnen, die mit beidem hören und zum Verstehen schöner, musikalisch wohltdosierter Liedpoesien auch gut und gerne auf ein Wörterbuch verzichten?

Eine Art Record Release feiert Rodrigo Santa María y El Paquete Chileno zusammen mit den Festivalbesuchern vom **"Bardentreffen Nürnberg"**. Bei diesem renommierten Sommerfestival in Nürnberg wird die Band am kommenden Samstag, am 28.7.2012 auftreten.

(Autorin: Katrin Wilke)

'Rodrigo Santa María y El Paquete Chileno' im Internet: [homepage](#)



buy this CD from [amazon](#)

KULTUR



Gerade ist der chilenische Sänger und Gitarrist **Rodrigo Santa Maria** mit seiner Band beim Bar-
dentreffen aufgetreten. Das
Cover für seine neue CD „**Elitro**“
hat sein in Nürnberg lebender
Landsmann Pablo Lira gestaltet.
Begleitet von dem wunderbaren
Flügelhornisten Alan Sommer,
dem Kontrabassisten Marco Cha-
cón und dem Percussionisten Luis
Barrueto spielt Rodrigo Santa
Maria jazzinspirierte, poetische
Latin-Kammermusik. Zeitlos
schön und brasilianisch ent-
spannt klingt das zur sanften
Stimme von Rodrigo. (Flowfish
Music/Brokensilence) *radl*

Sobras completas: compositor chileno radicado en Alemania adelanta disco

Rodrigo Santa María pertenece al frente de músicos involucrados con la fusión latinoamericana moderna, que ha llevado hasta la gélida ciudad de Berlín. Se presenta y se despide de Chile el 25 de febrero en el Mesón Nerudiano.

Emol

Compartir |



Martes 16 de Febrero de 2010 11:19

0

Recomendar



Desde Postdamer Platz a Bellavista. Rodrigo Santa María viene de Berlín para tocar en el Mesón Nerudiano. Nuevas canciones y nuevas sensibilidades para conocer.

Foto: Sitio oficial

SANTIAGO.- *Sobras completas* se titula el primer disco del compositor y cantautor antofagastino Rodrigo Santa María, quien ha operado desde Alemania por tres años como músico centrado en la fusión latinoamericana.

El músico se despide de Chile con un concierto en el Mesón Nerudiano el próximo 25 de febrero y allí adelantará el material de ese álbum.

Santa María actuará con otros músicos de la misma órbita como los integrantes de la Pedroband de Pedro Villagra, Ariel Pino (piano) y Andrés Gastelo (bajo), además del quenista Alexis Soto, del baterista del grupo Vejara Luis Barrueto y el multifacético percusionista Cristián Carvacho.

Nada sobra: todos los colores musicales

El origen de la música de Rodrigo Santa María se puede escarbar en distinos frentes de América Latina. Los estilos y ritmos son múltiples y todos caben en este receptáculo propio: desde la bossa nova a la chacarera, desde la zamba argentina al landó peruano, sin dejar fuera los ritmos del altiplano y las canciones chilenas más arraigadas.

Santa María tiene estudios de flauta traversa y guitarra, pero profundizó su conocimiento como compositor y arreglista junto al maestro de larga data Toly Ramírez. En el año 2001 fundó el grupo Santa Mentira, ensamble de cámara con el que inició sus propósitos creativos en esta línea y que editó el disco *Santa mentira* en 2006, con la voz de otra compositora contemporánea, Daniela Conejero (actualmente en París y autora del disco *Ángel de ciro*, 2006).

Mientras trabaja en la puesta final del disco *Sobras completas*, también escribe para otros músicos. Sus composiciones son

cotizadas por cantantes chilenas y ha publicado canciones de su autoría en discos de Ammy Amorette (*Primogénita*, 2003), Bárbara Lira (*Cenizas*, 2005) y de la cantante española Eva Escoto. En Alemania colabora también con la singular cantante chilena que reside en Aalen, Verónica González.

RELACIONADOS

Haz tu widget <>

Héroe del rock: Santana publica nuevo disco de clásicos guitarreros

DJ Méndez vuelve a Valparaíso para show a beneficio de iglesia patrimonial San Francisco

Gepe llega al Centro Cultural Gabriela Mistral para lanzar su disco "Audiovisión"

Vocalista de The Killers lanza su primer disco solista

Casi tres millones de italianos por TV triunfal "Rigoletto" de Plácido Domingo

Ver más >>

16:00 | Panamericana

Rodrigo Santa María, Esperanza Spalding y otros

Auf der heutigen Panamericana-Route macht Katrin Wilke gemeinsam mit dem Musiker Rodrigo Santa María einen ausgiebigen Zwischenstopp in dessen Heimatland Chile. Der Gitarre spielende und singende Songwriter und Komponist hat gerade ein neues Album veröffentlicht mit dem sympathisch wortspielerischen Titel "Sobras Completas" - also nicht die kompletten "Werke" sondern "Reste" oder "Überbleibsel". Darüber hinaus gibt es einen Vorgeschmack auf das Konzert der singenden Kontrabassistin Esperanza Spalding. Die in Oregon geborene Tochter eines Afroamerikaners und einer mexikanisch-walisischen Mutter wird am Samstagabend im Admiralspalast auftreten.



de la página myspace de **Rodrigo Santa María**
(2010)

Außerdem gibt es einen musikalischen Appetithappen einer kolumbianischen XL-Nacht, heute im **Hangar 49**. Escuta y escucha and listen!!!

Panamericana auf multicult.fm